

Wiler Nachrichten

Wil SG

19°/12 Heute
19°/11 Fr.
20°/10 Sa.



Raffael Sarbach

Er ist die Ansprechperson der SP in Zuzwil, die wiederbelebt werden soll. ▶



I. Brunner-Stadler

Die Zuzwilerin hat das Cefé Insieme für Menschen auf der Flucht lanciert. ▶



Kurt Zürrer

Der Aadorfer hat in den letzten Jahren mehrere schlechte Erfahrungen mit der Polizei gemacht. ▶



Beda Klaus

Der Leiter der Klosterschreiberei Fischingen wird nach 40 Jahren pensioniert. ▶

[Wil / Region](#) | [Flawil / Uzwil](#) | [Hinterthurgau](#) | [Sport](#) | [Events / Kultur](#) | [Lifestyle](#) | [Community](#) | [Fotostrecken](#) | [Inserate](#)

HAUSER LIVING

GARTENMÖBEL | PFLANZEN | TERRASSEN

EUROPAS GRÖSSTE OUTDOOR MÖBEL AUSSTELLUNG.



siroop
Happy Shopping

Der neue Schweizer Onlineshop.

Jetzt entdecken



VgT-Präsident Erwin Kessler erhielt unappetitliche Post.

0 Kommentare



Nach Fäkalien-Post: Täter am Internet-Pranger

15.06.2016 16:04

Am 4. Juni legte ein Unbekannter eine mit Fäkalien verschmierte Ausgabe «VgT-Nachrichten» in den Briefkasten von VgT-Präsident Erwin Kessler. Dabei wurde er von einer Überwachungskamera gefilmt. Diesen Film hat Kessler nun online gestellt.

Tuttwil «Wer kennt diesen Gräsel?» Das schrieb der Verein gegen Tierfabriken Schweiz (VgT) am 4. Juni auf seiner Facebook-Seite. Darunter sind Bilder eines unbekanntes Mannes in einem Edelweisshemd zu sehen. Diese wurden von der Überwachungskamera aufgezeichnet. VgT-Präsident Erwin Kessler vermutet, dass der darauf sichtbare Mann für die Fäkalpost verantwortlich ist, die am Morgen des 4. Juni im VgT-Briefkasten landete. «Er hat uns eine mit Urin und Fäkalien verschmierte Ausgabe der VgT-Nachrichten in den Briefkasten gelegt», sagt Kessler.

Auf die Titelseite

Nach dem unappetitlichen Fund erstattete Kessler Anzeige gegen unbekannt. Das bestätigt auch Matthias Graf von der Medienabteilung der Thurgauer Kantonspolizei: «Die Ermittlungen laufen. Wir haben auch die Bilder der Überwachungskamera.» Doch das genügte dem VgT-Präsidenten noch nicht. Er entschied sich, auch auf eigene Faust nach dem Täter zu fahnden. Dazu veröffentlichte er die Fotos auf dem Facebook-Profil von VgT. Mittlerweile wurde der Post 182 Mal geteilt und das entsprechende Video bei «youtube» über 620 Mal angeklickt. Zum gewünschten Resultat hat der Internet-Pran-

★ Leserhits

- Die letzte Rose ging an den Wiler**
Rund zwei Monate nach Beginn der.. ▶
- Top-Handballerin macht Bieranstich**
Am Samstag, 30. Juli 2016, steigt.. ▶
- Sozialhilfeempfänger wider Willen**
Weil Emil Wälle mit seinem Motorrad.. ▶
- André Santos ist beim FC Wil nicht..**
Der ehemalige brasilianische.. ▶
- Der neue Kirchberger Schulleiter..**
Auf das neue Schuljahr wurde Daniel.. ▶

OnlinePlus Anzeige

LESER-REPORTER

Hast Du etwas Spannendes beobachtet?

Sende uns ein Bild oder Video!

Bild hochladen ▶

Anzeige

siroop
Happy Shopping

Der neue Schweizer Onlineshop.

Jetzt entdecken

ger bisher aber noch nicht geführt – vom Täter fehlt weiterhin jede Spur. Kessler hat aber eine Vermutung: «Es geht dabei wohl um den kritischen Bericht über Viehschauen in den jüngsten VgT-Nachrichten.» Die Publikation mit einer Auflage von weit über 250'000 Exemplaren ist für ihre angriffslustige Berichterstattung bekannt. Um den Unbekannten endgültig zu fassen, will Kessler sogar noch einen Schritt weitergehen: Er droht mit einer Publikation der Fotos in der nächsten Ausgabe der VgT-Nachrichten im September. Falls sich der Mann zuvor nicht stellt. «Ich bin überzeugt, dass wir ihn finden würden, wenn wir das Foto auf der Titelseite abdrucken.»

Recht am eigenen Bild

Matthias Graf von der Kapo Thurgau sagt zum Thema private Fahndung mit Fotos und Videos: «Die Veröffentlichung von Bildmaterial aus privaten Überwachungskameras ist rechtlich gesehen heikel. Die Person, die auf den Bildern zu sehen ist, könnte beispielsweise auf dem Zivilweg klagen und das Recht am eigenen Bild geltend machen.» Das ist auch Erwin Kessler bewusst. Doch er hofft auf eine Anzeige: «Für mich wäre es natürlich super, wenn mich der Täter verklagen würde. Dann hätte ich seine Personalien.» Welches Vergehen, die Sachbeschädigung oder die Verletzung des Persönlichkeitsrechts, dann schwerer wiegen würde, hätte die Staatsanwaltschaft zu beurteilen. Für Matthias Graf ist aber grundsätzlich klar: «Die Kantonspolizei Thurgau rät, dass bei Vorfällen die Polizei kontaktiert werden soll, um das weitere Vorgehen zu besprechen.» Von privaten Fahndungen rät er kategorisch ab.

Timo Züst

Hinweis, Korrekturen? Melden Sie sich auf red@wiler-nachrichten.ch

[nach oben ^](#)

OnlinePlus Anzeige

OnlinePlus Anzeige

Zufällige Fotostrecke



Gewerblerausflug ▶

STRASSENUMFRAGE

Wie reagieren Sie auf Bettler in der Öffentlichkeit?

OnlinePlus Anzeige

Anzeige

siroop
Happy Shopping
Der neue
Schweizer Onlineshop.
Jetzt entdecken

RATGEBER



Sie redet und redet, sagt aber nichts

Lieber Ratgeber Nach 25 Ehejahren kam das Aus. Ein naher Verwandter meines alkoholkranken Mannes intrigierte gegen mich so «erfolgreich», dass man mich rauswarf. Er schlug mich, nannte mich «Sau» und sagte mir wörtlich: «Du wirst leer.. [weiterlesen](#) ▶

DICKE POST AN...



Liebe Feinschmecker

Dieser Tage erreichte uns eine Medienmitteilung des «Schweizer Tierschutz STS». Die Schweiz, die für sich beansprucht das wirkungsvollste Tierschutzgesetz Europas zu haben, weist folgende jährliche Tierimportzahlen aus: 300 Tonnen... [wei-](#)